



Androsch verlangt Sanierungskonzept **HTI-Eigentümer müssten zur Rettung Kapital einschießen**

Wien (m.s.). – Die Banken fordern bei der von der Pleite bedrohten High-Tech-Industries (HTI) eine Eigenleistung der privaten Großaktionäre. Auf jeden Fall droht der Firmengruppe ein hartes Sanierungspaket.

Die aus Firmen im Bereich Kunststoff-, Metallverarbeitung und Maschinenbau bestehende Gruppe (1650 Beschäftigte, davon 1100 in Österreich) gehört zu 30 Prozent einer Gruppe um das Management, darunter die Unternehmerfamilie Kretz (früher Brau AG). Je 5% halten Hannes Androsch und sein Partner Willi Dörflinger, ein Großteil der Aktien ist in Streube-

sitz. Für Teile muss, wie berichtet, Konkurs angemeldet werden. Die Banken sind zur Weiterfinanzierung bereit, wenn die Eigentümer frisches Geld nachschießen.

Hannes Androsch kennt noch kein Sanierungskonzept, mit ihm habe niemand gesprochen. „Wir wollten schon früher restrukturieren, hatten aber zu wenig Einfluss“, meint er. Der Ball liege beim Management.